

## Begrüßung

Herzlich Willkommen im Mosaiksaal des Neuen Rathauses zur heutigen Ordensaushändigung.

Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung in Deutschland und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.

Der Bundespräsident verleiht den Verdienstorden an Bürgerinnen und Bürger für besondere Leistungen auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichem Gebiet sowie darüber hinaus für alle besonderen Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland.

Aufgrund der Vielzahl bittet der Bundespräsident u.a. den Oberbürgermeister den Verdienstorden auszuhändigen.

Es ist eine besonders große Ehre, solch eine Auszeichnung aushändigen zu dürfen.

Ich schätze gesellschaftliches Engagement sehr, da es das Fundament unserer Gemeinschaft ist. Wenn wir die Zukunft meistern wollen, ist Engagement in allen Bereichen eine gesellschaftliche Ressource, auf die niemand verzichten darf.

Die Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger ist nicht Selbstzweck. Sie ist vielmehr Ausdruck und Zeichen des Dankes, den wir Ihnen aufrichtig heute entgegenbringen wollen. Und dieses Engagement soll mit der Aushändigung der Verdienstorden sichtbar gemacht werden.

Mit der Laudatio von **Herrn Thich Nhu Dien** habe ich mich gründlich auseinandergesetzt. Umso mehr ist es mir eine Ehre, hier heute das Verdienstkreuz 1. Klasse im Namen des Bundespräsidenten an Sie auszuhändigen.

Denn „Von seinen Orden trennt sich der Staat so ungern, dass er sie nur verleiht.“, sagte schon der 1925 geborene, deutsche Journalist Wolfram Weidner.

## Laudatio

### **Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Herrn Thich Nhu Dien**

Herr Thich Nhu Dien engagiert sich seit 42 Jahren ehrenamtlich im religiösen Bereich und hat sich für die Integration vietnamesischer Flüchtlinge eingesetzt.

1964 wurde Herr Cuong Le in Vietnam zum Buddhistischen Mönch ordiniert und nahm den spirituellen Namen Thich Nhu Dien an. 1971 legte er das Mönchsgelübde ab. Nach seinem Schulabschluss in Vietnam absolvierte Thich Nhu Dien von 1972 bis 1977 ein Studium der Erziehungswissenschaften und Buddhismuskunde in Japan.

Nach Abschluss dieses Studiums reiste er von dort aus mit einem Touristenvisum nach Deutschland und beantragte Asyl, da seine Heimatregion Quang Nam 1975 von den Truppen des kommunistischen Nordvietnams erobert worden war.

Bereits 1978 war Thich Nhu Dien Mitbegründer der buddhistischen Andachtstätte „Vién Giác“ (zu Deutsch „Vollkommene Erleuchtung“) in einer Wohnung in Hannover. 1981 entstand das Kloster Pagode „Vién Giác“ mit ihm als Gründungsabt. Unter Thich Nhu Diens Leitung begann 1987 der Bau der heutigen großen Klosterpagode, die 1991 eingeweiht wurde. Sie ist die größte buddhistische Tempelanlage ihrer Art in Deutschland und eine der größten Pagoden in Europa.

Als nach der Beendigung des Vietnamkrieges Ende der 1970er-Jahre zehntausende vietnamesische Flüchtlinge (zumeist als sogenannte „Boat People“) sowie ihre Familienangehörigen nach Deutschland kamen, engagierte Thich Nhu Dien sich als Seelsorger und geistiger Lehrer.

Darauf aufbauend gründete er 1978 die Vereinigung der vietnamesischen buddhistischen Studenten und Flüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (heute Vereinigung der vietnamesisch buddhistischen Flüchtlinge in Deutschland e.V.), um diesen Menschen eine Anlaufstelle zu geben und ihnen Halt in der neuen deutschen Heimat zu bieten. In diesem Rahmen wirkte Thich Nhu Dien maßgeblich

am Integrationsprozess der vietnamesischen Flüchtlinge mit. Mit der Vereinigung sollte aber auch ein Ort geschaffen werden, die kulturelle, sprachliche und religiöse Identität der geflüchteten Menschen zu bewahren und zu pflegen.

Hierfür hat Thich Nhu Dien ab 1979 die alle zwei Monate erscheinende Zeitschrift „Viên Giác“ herausgegeben, die dem Austausch der Vietnamesen in Deutschland dient.

Um auch ihre Religion traditionell und gemeinschaftlich ausüben zu können, gründete Thich Nhu Dien 1980 die Kongregation der Vereinigten Vietnamesischen Buddhistischen Kirche Abteilung in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Von 1981 bis 2003 übte er das Amt des Abteilungsleiters aus. Anlässlich der Weltausstellung „Expo 2000“ in Hannover initiierte Thich Nhu Dien eine mehrmonatige buddhistische Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Buddha - Dharma - Expo 2000“, um mit Menschen aus aller Welt in Hannover zusammenzukommen und den interreligiösen Dialog zu fördern.

Ebenfalls im Jahr 2000 hatte Thich Nhu Dien die Gründung der Deutschen Buddhistischen Ordensgemeinschaft e.V. angestoßen und 2007 das Kloster „Viên Đức Ravensburg“ gegründet.

Bei der Kongregation der Vereinigten Vietnamesischen Buddhistischen Kirche in Europa hatte Thich Nhu Dien von 2015 bis 2020 die Funktion des Zweiten Präsidenten inne. Zudem ist er seit 2018 Vizepräsident des World Buddhist Sangha Council.

In den vergangenen vier Jahrzehnten hat Thich Nhu Dien zahlreiche Bücher, Schriften sowie Artikel herausgegeben und wird bis heute weltweit regelmäßig zu Vorträgen eingeladen. Durch seine religiöse Tätigkeit hat er mit der „Lam-Te Schule“ (eine in Vietnam weit verbreitete Buddhismus-Schule) den vietnamesischen Buddhismus nach Deutschland übertragen und gilt als Schlüsselfigur dieser Buddhismus-Tradition.

Für seine herausragenden Verdienste um den Buddhismus wurde Thich Nhu Dien im Jahr 1988 erst zum Thuong Toa, Ehrenwürdiger, und 20 Jahre später, 2008, zum Hoa Thuong, Hochehrwürdiger, ernannt. Außerdem hat er im Jahr 2011 die höchste Auszeichnung für Buddhistische Tätigkeiten vom Sangha Rat aus Sri Lanka bekommen.

Aufgrund seines außerordentlichen und nachhaltigen Einsatzes und Wirkens zeichnet der Bundespräsident Herrn Thich Nhu Dien mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus.

Auch im Namen der Landeshauptstadt Hannover gratuliere ich Ihnen zu der Auszeichnung des Herrn Bundespräsidenten.

Ich komme nun zur Verlesung der Urkunde und möchte Sie alle bitten, sich dazu von Ihren Plätzen zu erheben:

### **Verleihungsurkunde**

In Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste verleihe  
ich

**Herrn Thich Nhu Dien**

Hannover

das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Berlin, den 20. August 2021

Der Bundespräsident, Frank-Walter Steinmeier

*(Applaus)*

**Dankesrede des Hochehrwürdigen Thich Nhu Dien, Gründerabt der Pagode Vien Giac in Hannover, anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Mittwoch, 8.12.2021, im Rathaus durch Herrn Oberbürgermeister der Stadt Hannover**

Verehrter Herr Oberbürgermeister Onay,  
sehr geehrte Vertreter der Stadt Hannover und des Landes Niedersachsen,  
liebe anwesende Freunde und Gäste von Nah und Fern,

Zuallererst möchte ich Herrn Oberbürgermeister Onay und seinen Mitarbeitern meinen aufrichtigen Dank dafür aussprechen, dass Sie die heutige Zeremonie so wohlbedacht organisiert haben. Mein besonderer Dank gilt auch dem Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen, Herrn Dr. Weil, für seine Würdigung meiner inzwischen über 40 Jahre währenden Arbeit für die aus Vietnam stammenden Bürger und die Buddhisten insgesamt in Deutschland in Form seines Vorschlags einer Ehrung meiner Person. Nicht zuletzt danke ich selbstverständlich zutiefst unserem Bundespräsidenten, Herrn Dr. Steinmeier, für meine Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz. Ich bin sehr bewegt und gerührt, weil ich heute die Ehre habe, die entsprechende Urkunde und das Verdienstkreuz entgegennehmen zu dürfen.

Ich danke auch herzlich den vielen Menschen, die meine Auszeichnung erst ermöglicht haben, vor allem den Mitgliedern der vietnamesischen Gemeinde und die Buddhisten, die seit 1975 als Flüchtlinge in Deutschland ansässig sein dürfen. Diese Ehrung wäre mir nicht zuteil geworden, wenn es sie nicht gäbe. Von daher stellt das Bundesverdienstkreuz, das mir heute überreicht wird, auch eine Anerkennung ihrer verdienstvollen Arbeit und Beiträge für dieses Land dar. Deshalb gilt diesen Menschen mein tiefster Dank.

Die vietnamesischen Flüchtlinge haben Asyl in Deutschland gewährt bekommen. Sie sind erfolgreich in die von Menschenwürde geprägte multikulturelle Gesellschaft dieses Landes integriert. Es ist uns bewusst, dass die Zugewanderten zwei Verpflichtungen haben. Einerseits wird von ihnen eine vollständige Integration in ihre neue Heimat erwartet, in welcher sie leben. Dies schließt unter anderem Wirtschaft, Sozialwesen, Erziehung, Bildung, Politik und Kultur ein. Andererseits dürfen sie aber auch nicht die Sprache, Sitten und Gebräuche sowie den religiösen Glauben ihres Herkunftslandes vergessen.

Ich vergleiche gern die Zusammensetzung der Religionen eines Landes mit der Bepflanzung eines Gartens. In Deutschland und auch in Europa allgemein hat die Bepflanzung des religiösen Gartens ihren Ursprung in den katholischen, orthodoxen und protestantischen Kirchen und wird von deren Gemeinschaften geprägt. Dann wurde es im Laufe der Jahre mit anderen Religionen wie dem Judentum, dem Islam... verschönern. Die genannten Konfessionen haben zur Zivilisation der Menschheit – ähnlich wie verschiedene Blumen wie zum Beispiel Nelken, Chrysanthemen und Rosen - zur Schönheit eines Gartens beitragen. Sie haben geduftet und geblüht im spirituellen Garten Deutschlands und anderer Länder Europas. Für uns vietnamesische Buddhisten stellen nicht nur Wirtschaft und Bildung wichtige Aspekte des Lebens in Deutschland dar, sondern vor allem auch die hier geltenden Freiheitsrechte. Weil uns die Freiheit viel bedeutet, mussten wir unsere Heimat Vietnam verlassen. Zum Glück haben wir hier in Deutschland Zuflucht gefunden. Die Regierenden und die deutsche Bevölkerung haben uns in vieler Hinsicht sehr geholfen. Zum Ausdruck unseres Dankes haben wir Ihnen eine neue Blume aus Asien zur Verschönerung Ihres religiösen Gartens mitgebracht. Die Lotusblume verkörpert im Buddhismus Reinheit, Weisheit und Erleuchtung. Es ist ihr Duft,

der Ihren spirituellen Garten um eine weitere Facette bereichert. Ich hoffe sehr, dass in Deutschland in Zukunft weitere religiöse Blumen erblühen und den bereits seit Jahrhunderten existierenden, spirituellen Garten unseres nun gemeinsamen Landes mit noch mehr Farben und Düften verschönern werden.

Der Buddhismus verkörpert Mitgefühl, Weisheit, Toleranz und Gleichberechtigung. Dies wird symbolisiert durch die Kraft der zwei Flügel eines Adlers. Eine Kraft wie diese wird unsere Welt zu einem bedeutungsvollen Leben in Frieden, Glückseligkeit und Zufriedenheit für die Menschheit geleiten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Thich Nhu Dien

## Buddhistischer Mönch erhält Verdienstkreuz 1. Klasse

13. Dezember 2021

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat am 20. August 2021 den Hochehrwürdigen Thich Nhu Dien, Gründerabt der vietnamesischen Vien Giac Pagode in Hannover, mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die Ordensausleihung erfolgte am 8. Dezember im Neuen Rathaus von Hannover durch Oberbürgermeister Belit Onay, der als Sohn türkischer Gastarbeiter aufwuchs und sich mit großer Empathie in das Schicksal der vietnamesischen Flüchtlinge einfühlte. Der Orden sei die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Die Ehrung sei Ausdruck und Zeichen des Dankes. Mit der Aushändigung werde das Engagement des Ehrwürdigen Thich Nhu Dien und sein Einsatz seit 42 Jahren im religiösen Bereich und für die Integration vietnamesischer Flüchtlinge sichtbar gemacht.



Der Ehrwürdige Thich Nhu Dien

Thich Nhu Dien erhielt seine Weihe zum Mönch 1964 in Vietnam. Von 1972 bis 1977 studierte er in Japan Erziehungswissenschaften und Buddhismuskunde. Auf der Flucht vor den Truppen des kommunistischen Nordvietnams beantragte er 1975 Asyl in Deutschland. Bereits 1978 gründete er die Pagode Vien Giac, was in der deutschen Übersetzung „Vollkommene Erleuchtung“ bedeutet. 1987 begann der Bau der heutigen großen Klosterpagode, die 1991 eingeweiht wurde. Sie ist die größte buddhistische Tempelanlage ihrer Art in Deutschland und eine der größten Pagoden Europas.

Der Ehrwürdige Thich Nhu Dien war sichtbar bewegt und gerührt. Er dankte der Bundesrepublik Deutschland für die Aufnahme der vietnamesischen Flüchtlinge und deutete das Spannungsfeld an, in dem sie leben: zwischen vollständiger Integration in die neue Heimat einerseits und der Verpflichtung, Sprache, Sitten und Gebräuche sowie den religiösen Glauben ihres Herkunftslandes nicht zu vergessen. Wichtig sei für sie die Freiheit, für die sie ihre Heimat hätten verlassen müssen.

Am Ende seiner Dankesrede kam Thich Nhu Dien auf die zunehmende Pluralisierung der Religionen zu sprechen. Den Buddhismus verglich er mit einer Lotosblume, der Blume Asiens zur Verschönerung des religiösen Gartens Deutschlands und Europas. Sie symbolisiere Reinheit, Weisheit und Erleuchtung. Der Buddhismus verkörpere Mitgefühl, Weisheit, Toleranz und Gleichberechtigung. Ähnlich wie die Kraft der zwei Flügel eines Adlers solle

seine Kraft zu einer bedeutungsvollen Lebensgestaltung in Frieden, zu Glückseligkeit und Zufriedenheit geleiten.

Bhiksuni Jampa Tsedroen (Dr. Carola Roloff)



Oberbürgermeister Belit Onay und der Ehrwürdige Thich Nhu Dien, Verdienstkreuz



Urkunde

### Weitere Informationen

Pagode Vien Giac

[deutsch.viengiac.info](http://deutsch.viengiac.info)

Dankes Rede des Ehrwürdigen Thich Nhu Dien (PDF)

<https://buddhismus-deutschland.de/wp-content/uploads/2021/12/Dankesrede-Thich-Nhu-Dien.pdf>

Gratulation der Deutschen Buddhistischen Ordensgemeinschaft

[deutsch.viengiac.info/2021/11/dbo-gratulieren/](http://deutsch.viengiac.info/2021/11/dbo-gratulieren/)

Dharma-Meister Thich Nhu Dien und der vietnamesische Buddhismus in Deutschland, Beitrag in BUDDHISMUS aktuell 2/2020 – Diversity

[buddhismus-aktuell.de/artikel/ausgaben/202002-diversity/dharma-meister-thich-nhu-dien-und-der-vietnamesische-buddhismus-in-deutschland.html](http://buddhismus-aktuell.de/artikel/ausgaben/202002-diversity/dharma-meister-thich-nhu-dien-und-der-vietnamesische-buddhismus-in-deutschland.html)